

moderate Störungen am Wuchsort gut verträgt, ist nicht mit dem Verschwinden des Neophyten zu rechnen.

Ich danke Herrn OLAF GOLD von der Hessischen Revierförsterei Hanau für die Auskünfte zu den Waldflächen.

Literatur

- BUTTLER K[ARL] P[ETER] 1981: *Linaria genistifolia* (L.) Miller seit 30 Jahren bei Großauheim. Hess. Florist. Briefe **30**(4): 54, Darmstadt.
- DAVIS P[ETER] H[ADLAND] 1978: 7. *Linaria* Miller. In: Flora of Turkey **6**: 654–672, Edinburgh.
- MALENDE BERNHARD 1953: Das Italienische Leinkraut – *Linaria italica* TREV. – als Neueinwanderer in der hessischen Flora. Hess. Florist. Briefe **2**(22): 8, Offenbach a. M.
- NIKETIĆ MARJAN & GORDANA TOMOVIĆ 2008: Taxonomy and nomenclature of the *Linaria genistifolia* complex (*Plantaginaceae-Antirrhineae*) in S.E. Europe and Anatolia. Taxon **57**(2): 619–629, Vienna, Austria.

Verfasser

Dr. K.-Peter Buttler, Orber Str. 38, 60386 Frankfurt

Hessische Floristische Briefe 58 (1/2)	Seiten 13 – 26	Darmstadt 2009
---	----------------	----------------

Weitere interessante Funde von Flechten, flechtenbewohnenden und flechtenähnlichen Pilzen aus Hessen

DIETMAR TEUBER

In den vergangenen Jahren hat die floristische Flechtenkartierung in Hessen große Fortschritte gemacht. Einerseits werden bei Grundlagenerhebungen und naturschutzfachlichen Gutachten gelegentlich auch Erhebungen zur Flechtenflora gefordert. Andererseits gibt es eine Reihe von Personen, die ehrenamtlich Flechten in Teilgebieten kartieren.

Dies äußert sich beispielsweise in der großen Zahl von Neufunden für dieses Bundesland, darunter zahlreiche flechtenbewohnende Pilze (BLECHERT 2000, CEZANNE & EICHLER 1996, CEZANNE & al. 2002, CEZANNE & al. 2008, TEUBER 1995, 2001, 2006, THÜS 2002, THÜS & DORNES 2003). Inzwischen gibt es eine erste zusammenfassende Darstellung aus dem Odenwald (CEZANNE & al. 2008). Eine gemeinsame, einheitliche und zeitgemäße Sammlung und Verwaltung dieser Daten, z. B. durch eine Landesanstalt oder eine wissenschaftliche Institution, erfolgt bisher noch nicht.

In den vergangenen Jahren wurden vom Verfasser weitere seltene oder für das Bundesland neue Flechtenarten nachgewiesen, über die hier berichtet wird. Darunter

sind 7 Funde von Flechten und 9 Funde von flechtenbewohnenden Pilzen, die erstmals in Hessen nachgewiesen wurden. Ein Neufund für Deutschland ist der flechtenbewohnende Pilz *Neocoleroa inundata*.

Hinter dem Artnamen wird die Gefährdungskategorie der Sippe nach „Rote Liste der Flechten Hessens“ (SCHÖLLER 1996) unter Berücksichtigung der Nachträge (CEZANNE & al. 2002) genannt. Manche Arten sind dort nicht genannt, jedoch bereits an anderer Stelle als Neufunde für Hessen publiziert. Dann steht an der entsprechenden Stelle ein Minuszeichen (-). Sofern der Beleg zur Überprüfung bzw. zur Bestimmung anderen Lichenologen vorgelegt wurde, wird darauf hingewiesen. Schließlich wird die Beleg-Nummer im Herbarium des Verfassers genannt. Die Nomenklatur folgt der Checkliste für Deutschland (WIRTH & al. 2009).

Flechten

Acarospora impressula Th.Fr.

Rote Liste Hessen D

Fundort: TK 4618/2, Ostsauerländer Gebirgsrand, nördlich Adorf, NSG Am Mühlenberg, 400 m ü. NN, epilithisch, exponierter Diabasfelskopf, 22. Juli 2008, conf. A. Aptroot, Nr. 2709.

Acarospora macrospora (Hepp.) A.Massal. ex Bagl.

Neufund für Hessen!

Von der Wehrley bei Runkel stammt eine Vegetationsaufnahme vom *Teucro botrys-Melicetum ciliate* von KORNECK (1974, S. 85), in der weitere besondere Gefäßpflanzen, Moose und Flechten erwähnt werden.

Zur Unterscheidung von der folgenden Art werden bei POELT (1969) und CLAUZADE & ROUX (1985) eine Anzahl von Merkmalen aufgeführt, die in der folgenden Tabelle zusammengestellt sind.

Fundort: TK 5615/1, Limburger Becken, südöstlich Runkel, NSG Wehrley von Runkel, 130 m ü. NN, epilithisch, besonnter Kalkfels, 25. August 2002, Nr. 1444.

Tab. 1: Unterscheidungsmerkmale zwischen *Acarospora macrospora* und *A. oligospora* nach POELT (1969) und CLAUZADE & ROUX (1985).

	<i>Acarospora macrospora</i>	<i>Acarospora oligospora</i>
Substrat	kalkreiches Gestein	kalkfreies bis schwach kalkhaltiges Gestein
Paraphysendicke	2-3 µm	1,5-2 µm
Sporengröße	6-13 x 3-6 µm	9-16 x 6-9 µm
Anzahl Sporen/Ascus	30-100	16-32
Farbe des Lagers	Hellbraun	dunkelbraun

Acarospora oligospora (Nyl.) Arn.

Rote Liste Hessen G

Zu *Acarospora oligospora* findet sich in SCHÖLLER & KALTHOFF (1999) ein historischer Nachweis aus Frankfurt-Rödelheim, der sich auf einen Beleg von METZLER im Herbarium Senckenberg bezieht. Ein neuerer Hinweis aus dem hessischen Teil des Odenwaldes findet sich bei CEZANNE & al. (2008).

Fundorte: TK 5318/2, Vorderer Vogelsberg, nördlich Allendorf an der Lumda, Schweinskaute, 370 m ü. NN, epilithisch, auf deutlich kalkhaltigem Gestein (Mörtel oder ähnliches) in Magerrasen, 27. September 2001, Nr. 1356; TK 5619/2, Unterer Vogelsberg, nördlich Dauernheim, FFH-Gebiet Faulenberg bei Dauernheim, 170 m ü. NN, epilithisch, Basaltfelsen in Magerrasen, 4. August 2006, Nr. 2286; TK 5317/3, Gladenbacher Bergland, östlich Königsberg, Strupbachtal, 250 m ü. NN, epilithisch, besonnter Kalkfelsen in Magerwiese, 5. April 2009, Nr. 2786.

Arthonia dispersa (Schrader) Nyl.

Rote Liste Hessen 1

Fundorte: TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, Ederseesteilhang am Ahrensberg, 260 m ü. NN, corticol, an Zweigen von Esche an Rinnsal im Wald, 16. September 2004, Nr. 1802; TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, Tal des Bärenbachs, 280 m ü. NN, corticol, an Zweigen von Esche, 5. Oktober 2004.

Arthonia mediella Nyl.

Neufund für Hessen!

Arthonia mediella kommt in montanen und hochmontanen Lagen in naturnahen Tannen-Buchen und Tannen-Fichten-Wäldern vor. Das Areal wird von WIRTH (1995) als boreal-mitteleuropäisch-montan beschreiben. Die Art ist historisch aus Thüringen, Bayern und Baden-Württemberg bekannt und zwar aus dem südlichen Schwarzwald, dem Fränkischen Keuper-Lias-Land und dem Thüringer Hügelland (WIRTH 1995). Von REHM gibt es im Herbarium Senckenberg einen historischen Beleg aus Franken (SCHÖLLER & KALTHOFF 1999). Über den Wiederfund für Deutschland im badischen Odenwald berichten CEZANNE & al. (2008).

Fundort: TK 5526/1, Hohe Rhön, südöstlich Wüstensachsen, Naturwaldreservat Stirnberg, Totalreservat, 700 m ü. NN, corticol, am Stamm von Bergahorn am Rand des Waldbestandes, 16. Mai 2006, conf. R. CEZANNE & M. EICHLER, NR. 2308.

Aspicilia laevata (Ach.) Arnold

Rote Liste Hessen D

Fundorte: TK 5314/2, Hoher Westerwald, Heisterberg, NSG Bermeshub, 550 m ü. NN, epilithisch, Basaltfelsen in Laubwald, 9. Dezember 2001, conf. R. CEZANNE & M. EICHLER, Nr. 1529; TK 5722/2, Sandsteinspessart, Alsberg, Naturwaldreservat Alsberger Hang, 330 m ü. NN, epilithisch, Buntsandsteinfelsen auf Windwurffläche, 6. November 2003, Nr. 1642; TK 4819/2, Kellerwald, südlich Basdorf, NSG Hünseburg und Lindenberg, 300 m ü. NN, epilithisch, Grauwackefelsen in Eichen-Hainbuchenwald, 17. April 2004, Nr. 1694; TK 4819/4, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, Naturwaldreservat Locheiche, 530 m ü. NN, epilithisch, Grauwacke-Sandstein an Wegböschung im Wald, 13. August 2004, Nr. 1777; TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, Gipfelbereich des Daudenbergs, 460 m ü. NN, epilithisch, Grauwacke-Blockhalde, 22. Oktober 2004, Nr. 1851; TK 5526/1, Hohe Rhön, südöstlich Wüstensachsen, Naturwaldreservat Stirnberg, Totalreservat, nahe Heuwiesenwasser, 760 m ü. NN, epilithisch, Basaltblöcke im Bachbett des Heuwiesenwassers im Buchenwald, 20. September 2006, Nr. 2374.

Aspicilia simoënsis Räsänen

Rote Liste Hessen *

Fundort: TK 4718/1, Hochsauerland, nordöstlich Usseln, NSG Osterkopf, 708 m ü. NN, exponierter Tonschieferfelsenkopf am Gipfel, 15. Juli 2008, Nr. 2625.

Bacidia arceutina (Ach.) Arnold

Rote Liste Hessen 1

Fundorte: TK 5814/1, Westlicher Hintertauns, Burg Hohenstein, östliche Aarseite, Breithardter Bach, 285 m ü. NN, corticol, an Zweigen von Esche, luftfeuchtes Bachtal, 13. September 2007, conf. A. Aptroot, Nr. 2470; TK 5819/4, Untermainebene, südlich Rückingen, Naturwaldreservat Kinzigau, 100 m ü. NN, am Stamm von Hainbuche, 24. Oktober 2008, Nr. 2715.

Buellia asterella Poelt & Sulzer**Rote Liste Hessen 1**

Diese in Mitteleuropa seltene Flechte wird von KÜMMERLING (1991) von zwei Lokalitäten aus dem Meißner Vorland genannt. Sie schreibt: „Auf Dolomitmöden an geneigten, offenen, exponierten Stellen in Halbtrockenrasen, in der Bunten Erdflechtengesellschaft“. Weitere Angaben zu Vorkommen in Hessen sind mir nicht bekannt.

Fundort: TK 4820/2, Ostwaldecker Randsenken, NSG Kalkrain bei Giflitz, 220 m ü. NN, epibryophytisch (*Ditrichum flexicaule*) auf Felskuppe (Dolomit) in Halbtrockenrasen, 27. Mai 2005, Nr. 1997.

Bacidia globulosa (Flörke) Hafellner & V. Wirth**Rote Liste Hessen 1**

Fundort: TK 5314/2, Hoher Westerwald, Heisterberg, NSG Bermeshub, 550 m ü. NN, corticol, Stamm von Bergahorn, 9. Januar 2005; TK 5426/1 und 5426/3, Hohe Rhön, südöstlich Wüstensachsen, Naturwaldreservat Stirnberg, Totalreservat und Vergleichsfläche, um 700 m ü. NN, corticol, am Mittelstamm von Bergahorn und Spitzahorn in Schluchtwald, 13. Oktober 2006, Nr. 2361 und 2368.

Caloplaca cerina (Ehrh. ex. Hedwig) Th.Fr. var. cerina**Rote Liste Hessen 1**

Fundort: TK 5519/2, Unterer Vogelsberg, östlich Langd, Steinbruch am Köppel, 150 m ü. NN, corticol, an Zweigen von Schwarzem Holunder, 4. August 2004, Nr. 1752, zusammen mit *Lecania cyrtella*, *Lecanora sambuci* und *Physcia tenella*.

Caloplaca cerinella (Nyl.) Flagey**Rote Liste Hessen -**

Fundorte: TK 5215/3, Oberwesterwald, Langenaubach, Feldgehölz nahe NSG Wildweiberhäuschen, 440 m ü. NN, corticol, an Zweigen von Schwarzem Holunder, 10. November 2001, Nr. 1377; TK 4920/3, Kellerwald, nordöstlich Dodenhausen, Feldgehölz nahe Himbeerrain, 430 m ü. NN, corticol, an Zweigen von Schwarzem Holunder, Nr. 1716, zusammen mit *Lecania cyrtella*, *Lecanora sambuci* und *Rinodina pyrina*.

Caloplaca cerinelloides (Erichsen) Poelt**Rote Liste Hessen 1**

Fundorte: TK 4522/3, Westhessische Senke, östlich Westuffeln, 260 m ü. NN, corticol, knorrige Zweige von *Prunus spinosa* in Kalkmagerrasen, 22. Oktober 2002, Nr. 1479; 4622/1, Westhessische Senke, südöstlich Klein-Calden, 285 m ü. NN, auf Zweigen von Schwarzem Holunder am Waldrand, 14. August 2002.

Caloplaca grimmiae (Nyl.) Oliv.**Rote Liste Hessen 1**

Weitere Vorkommen sind vom Bilstein bei Bad Wildungen (CEZANNE & al. 2004) und vom Bilstein bei Albugen (POELT & KALB 1985) bekannt. Beides sind ursprüngliche, natürlicherweise waldfreie, xerotherme Felsstandorte.

Fundort: TK 4618/2, Ostsauerländer Gebirgsrand, nördlich Adorf, NSG Am Mühlenberg, 400 m ü. NN, parasitisch auf *Candelariella vitellina*, exponierter Diabasfelskopf, 22. Juli 2008, Nr. 2640; TK 5215/4, Dilltal, südlich Niederscheld, FFH-Gebiet Weißhöll und Waldbereiche östlich Niederscheld, 250 m ü. NN, parasitisch auf *Candelariella vitellina*, Diabasfelsgruppe in Magerrasen, 28. Mai 2009, Nr. 2778; TK 5617/2, Wetterau, westnordwestlich Fauerbach v. d. H., bei Höhe 268,1, parasitisch auf *Candelariella vitellina* auf Tonschiefer-Grauwackefelskopf in bodensaurem Magerrasen, 23. Juli 2009, Nr. 2817.

Catillaria atomarioides (Müll.Arg.) Kilius**Neufund für Hessen!**

Diese Flechtenart ist aufgrund der dunklen Farbe des Lagers und der kleinen Fruchtkörper sehr unscheinbar und wird daher sicherlich häufig übersehen oder verkannt.

Fundorte: TK 4819/2, Kellerwald, NP Kellerwald-Edersee, westlich Bringhausen, Bloßenberg, 260 m ü. NN, epilithisch, Grauwackegestein, Felsgruppe in lichtem Kiefern-Eichenwald, 15. April 2006, conf. R. CEZANNE & M. EICHLER, Nr. 2183; TK 4820/1, Kellerwald, NP Kellerwald-Edersee, südwestlich Affoldern, Kuppenbereich des Rabensteins, 430 m ü. NN, Tonschieferfelsen an nordwestexponiertem Hang, 26. August 2008, conf. R. CEZANNE & M. EICHLER, Nr. 2674; TK 5816/3, Vortanus, nordwestlich Eppstein, ND Walterstein, ca. 240 m ü. NN, epilithisch, Grünschiefer, nicht bekletterter Felsen oberhalb des ehemaligen Steinbruchs „Lorsbacher Wand“, leg. & det. H. THÜS, 1997.

Cladonia crispata (Ach.) Flotow**Rote Liste Hessen 1**

Der *Cladonien*-Experte SCRIBA führt in seiner Auflistung über *Cladonia*-Aufsammlungen hauptsächlich aus dem Taunus (SCRIBA 1900) *Cladonia crispata* nicht auf und bezweifelt frühere Angaben (die genauen Quellen werden nicht genannt) von BAYRHOFFER und FRIEDRICH, offenbar zu unrecht.

Fundorte: TK 5913/3, Hoher Taunus, Assmannshausen, FFH-Gebiet „Teufelskadrich“, 400 m ü. NN, epigäisch, Rohhumus in Quarzitblockhalde, 15. August 2003, Nr. 1600; TK 5814/1, Westlicher Hintertaunus, Burg Hohenstein, östliche Aartalhänge, FFH-Gebiet „Aartalhänge zwischen Burg Hohenstein und Liedscheid“, 300 m ü. NN, epigäisch, übererdete Schieferfelsen in Eichen-Hainbuchen-Trockenwald, 13. September 2007, Nr. 2473.

Clauzadeana macula (Taylor) Coppins & Rambold**Neufund für Hessen!**

Clauzadeana macula kommt im westlichen und zentralen Europa vor und ist im Norden bis Schottland und in das nördliche Skandinavien verbreitet. Aus Deutschland ist die Art aus Bayern und Baden-Württemberg bekannt und zwar aus dem Bayerischen Wald (POELT 1953) und dem südlichen Schwarzwald (WIRTH 1995). Sie wächst auf hartem Silikatgestein in hochmontanen bis subalpinen (selten auch montanen), niederschlagsreichen Lagen.

Am Teufelskadrich wurde *C. macula* im oberen und mittleren Bereich einer Quarzitblockhalde auf horizontalen oder schwach geneigten Flächen der größeren, stabiler liegenden Felsen an mehreren Stellen gefunden.

Fundort: TK 5913/3, Hoher Taunus, Assmannshausen, FFH-Gebiet „Teufelskadrich“, 400 m ü. NN, epilithisch, Quarzitblockhalde, 21. August 2003, conf. R. CEZANNE & M. EICHLER, Nr. 1615.

Fellhanera vezdae (Coppins & P.James) V.Wirth**Rote Liste Hessen G**

Fundort: TK 5217/4, Gladenbacher Bergland, südlich Reimershausen, Salzbödetal, 190 m ü. NN, corticol, an dünnem Stämmchen von Hainbuche am Waldrand, 19. Dezember 1999, det. R. CEZANNE & M. EICHLER, Nr. 1364.

Flavopunctelia flaventior (Stirton) Hale**Rote Liste Hessen ***

WIRTH (1985) berichtet über anthropogen geförderte Rinden- und Holzflechten in Südwestdeutschland, erwähnt dabei auch *Flavopunctelia flaventior*. Er zählt sie zu den wenigen epiphytischen Laubflechten, die in den letzten Jahrzehnten zugenommen haben (WIRTH 1995). Auch in Südhessen ist sie aktuell nicht selten (CEZANNE & al. 2008), fehlte und fehlt jedoch weitgehend in Mittel- und Nordhessen.

Fundort: TK 5515/3, Oberwesterwald, Ortsrand von Eschenau, 180 m ü. NN, corticol, am Stamm von Apfel, Streuobstwiese, 20. April 1996, Nr. 954.

***Fuscidea lightfootii* (Sm.) Coppins & P.James**

Rote Liste Hessen 0*

WIRTH (1995) charakterisiert die Höhenverbreitung und die klimatischen Ansprüche von *Fuscidea lightfootii* folgendermaßen: In kollinen bis submontanen, wintermilden Lagen, an milden bis mäßig kühlen, sehr luftfeuchten, beschatteten Standorten. Das trifft im Tal der Itter kaum zu.

Fundort: TK 4717/2, Hochsauerland, südlich Stryck, Wegrand im Tal der Itter, 640 m ü. NN, corticol, Zweige von Salweide, 6. Oktober 2007, det. A. Aptroot, Nr. 2718.

***Hymenelia lacustris* (With.) Choisy**

Rote Liste Hessen 2

Fundorte: TK 5314/2, Hoher Westerwald, nordwestlich Rabenscheid, Ketzerbach, 490 m ü. NN, epilithisch, Basaltblock in der oberen amphibischen Zone, 16. August 2002, Nr. 1434; TK 4920/4, Kellerwald, nördlich Jesberg, Totengraben, 400 m ü. NN, epilithisch, Quarzitfelsen in Quellbach, 17. März 2004, Nr. 1719; TK 4917/1, Ostsauerländer Gebirgsrand, westlich Bromskirchen, nördlich Scharfenstein, Linspher-Bach, 560 m ü. NN, epilithisch, Tonschieferblock im Bachbett, 19. Mai 2005, leg. G. KESPER, Nr. 2155.

***Hypogymnia farinacea* Zopf**

Rote Liste Hessen 3

Fundorte: TK 5216/2, Gladenbacher Bergland, nordwestlich Hartenrod, Streuobstbestand bei Sportplatz, 380 m ü. NN., epixyl, entrindeter Ast von Pflaume, 14. November 1999, Nr. 1098; TK 4819/4, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, nördlich Altenlotheim, Fahrentisch, 460 m ü. NN, epixyl, alter und morscher Holzzaun an Gebüschrund, 31. August 2004, Nr. 1783.

***Lecanora gangaleoides* Nyl.**

Rote Liste Hessen 1

Fundort: TK 814/1, Westlicher Hintertauns, Burg Hohenstein, östliche Aartalhänge, 330 m ü. NN, epilithisch, vertikale besonnte Schieferfelsen, Felskopf in Eichen-Rotbuchen-Trockenwald, 15. August 2007, Nr. 2465.

***Lecanora rupicola* ssp. *subplanata* (Nyl.) Leuck. & Poelt** **Rote Liste Hessen ***

Lecanora rupicola ssp. *subplanata* ist in Nord- und Mittelhessen sehr viel seltener als die Nominatsippe und konnte bisher erst an zwei Lokalitäten nachgewiesen werden. In beiden Fällen handelt es sich um sehr naturnahe Standorte. Nach KÜMMERLING (1991) ist die ssp. *subplanata* die häufigere Sippe am Meißner.

Fundorte: TK 5526/1, Hohe Rhön, südöstlich Wüstensachsen, Naturwaldreservat Stirnberg, Totalreservat, 890 m ü. NN, epilithisch, Vertikalfläche von exponierten Felsen, Basaltblockhalde, 14. Oktober 2006, Nr. 2310; TK 4820/4, Kellerwald, Bad Wildungen, NSG Bilstein, 350 m ü. NN, epilithisch, besonnter Basaltfels, 5. Oktober 2002, Nr. 1492.

***Lecanora thysanophora* R. C. Harris**

Neufund für Hessen!

Fundort: TK 5814/1, Westlicher Hintertauns, Burg Hohenstein, östliche Aarseite, Breithardter Bach, 285 m ü. NN, corticol, glattrindiger Stamm von Esche, luftfeuchtes Bachtal, 13. September 2007, conf. C. PRINTZEN, Nr. 2471.

***Lepraria neglecta* (Nyl.) Lettau**

Rote Liste Hessen *

Direkt auf besonntem Silikatgestein oder auf epilithischen Moosen wachsen *Lepraria caesioalba* und *L. neglecta*. Beide Arten unterscheiden sich nur chemisch. *L. neglecta*

zeichnet sich durch den Inhaltsstoff Alectorialsäure aus und reagiert dadurch mit KC deutlich rotorange. Diese Sippe ist in Nord- und Mittelhessen viel seltener als *L. caesioalba* und mir bisher nur von diesen beiden, nahe beieinander liegenden Lokalitäten bekannt. Ältere Angaben beziehen sich auf *L. neglecta* auct. (non (Nyl.) Lettau).

Fundorte: TK 5518/2, Wetterau, östlich Münzenberg, Götzensteine, 220 m ü. NN, epibryophytisch, besonnte Sandsteinkonglomeratfelsen, 21. Oktober 2000, Nr. 1242; TK 5518/3, Wetterau, nördlich Rockenberg, FFH-Gebiet Hölle bei Rockenberg, 175 m ü. NN, epilithisch, Sandsteinkonglomeratfelsen in bodensaurem Magerrasen, 10. August 2007, Nr. 2433.

Lepraria nivalis J.R.Laundon

Rote Liste Hessen -

Zwei Arten der Gattung *Lepraria* wachsen vorzugsweise an absonnigen, vertikalen Kalkfelswänden und zwar *L. flavescens* und *L. nivalis*. Sie unterscheiden sich chemisch durch die Gegenwart bzw. Abwesenheit von Alectorialsäure. Keine dieser Arten wird bei SCHÖLLER (1996) bzw. WIRTH & al. (1996) für das Bundesland Hessen genannt. KÜMMERLING (1991) nennt *Lepraria crassissima* auct., ein Synonym von *L. nivalis* und schreibt zum Wuchsort: „Auf basischen, bisweilen frischen Substraten (Kalkstein, Gips, kalk- oder gipshaltige Erde) an schwach beregneten bis völlig regengeschützten Standorten“. Eine weitere Angabe zu dieser Art findet sich bei LUMBSCH & MIETZSCH (1990). Dort heißt es: „An dem Weg zur Sackpfeife an Betonmauer“. Diese Angabe wird angezweifelt.

Fundorte: TK 5515/2, Weilburger Lahntal, Weilburg, Hauslei, 150 m ü. NN, epilithisch, Vertikalfächen von Silikatfelsen (Eintrag von Kalk durch Sickerwasser?), 1. September 2002, Nr. 1449; TK 5215/3, Oberwesterwald, Langenaubach, NSG Wildweiberhäuschen, 420 m ü. NN, epilithisch, absonnige vertikale Kalkfelsen, 10. November 2001, Nr. 1374; TK 4926/1, Fulda-Werra-Bergland, nördlich Breitau, FFH-Gebiet Boyneburg und Schickeberg bei Breitau, 450 m ü. NN, epilithisch, beschattete Kalkfelswand in Rotbuchenwald, 11. September 2004, Nr. 1796.

Megalaria laureri (Hepp ex Th.Fr.) Haf.

Rote Liste Hessen 0

Die heimischen Arten dieser Gattung, *Megalaria grossa*, *M. laureri* und *M. pulvereana* wachsen auf Laubbäumen mit nicht eutrophierter Rinde und finden sich nur an klimatisch milden bis kühl-ozeanischen, luftfeuchten, geschützten, meist ziemlich niederschlagsreichen Standorten in naturnahen Wäldern. Sie sind im westlichen Europa von milden Lagen Skandinaviens bis in das Mittelmeergebiet heimisch. Alle Arten sind in Mitteleuropa stark gefährdet, *M. grossa* und *M. laureri* hochgradig vom Aussterben bedroht (WIRTH 1995).

Megalaria laureri ist aus Westeuropa von Portugal bis Südsandinavien und aus Nordamerika bekannt. In Europa ist die Art überall sehr selten. Sie kommt bis in montane Lagen in naturnahen, luftfeuchten, lichten Wäldern am Stamm alter Buchen und Eichen vor und wird inzwischen bundesweit als ausgestorben angesehen. In der Roten Liste der Flechten Hessens (SCHÖLLER 1996) wird sie im Nachtrag mit der Kategorie „ausgestorben oder verschollen“ aufgeführt. Diese Angabe bezieht sich vermutlich auf einen Beleg von BAYERHOFFER im Herbarium Senckenberg (SCHÖLLER & KALTHOFF 1999), der bei Lorch im Westlichen Hintertaunus gesammelt wurde.

Fundort: TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, Ederseesteilhang am Ahrensberg, 320 m ü. NN, corticol, am Stamm von Rotbuche, 29. September 2004, det. R. CEZANNE & M. EICHLER, Nr. 1913.

Miriquidica leucophaea (Flörke ex Rabenh.) Hertel & Rambold

Rote Liste Hessen 3

Fundort: TK 5526/1, Hohe Rhön, südöstlich Wüstensachsen, Naturwaldreservat Stirnberg, Totalreservat, 750 m ü. NN, epilithisch, Basaltblöcke in Schluchtwald, 16. Januar 2007, det. R. CEZANNE & M. EICHLER. Nr. 2396.

Opegrapha lithyrga Ach.

Rote Liste Hessen 1

Fundorte: TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, Ringelsberg, Lindenblockschuttwald, 280 m ü. NN, epilithisch, Überhangfelsen, 13. November 2005, Nr. 2101; TK 4818/2, Ostsauerländer Gebirgsrand, östlich Dalwigkthal, bewaldeter, südexponierter Steilhang im Orketal, 320 m ü. NN, epilithisch, Überhang von Tonschieferfelsen, 22. Juli 2007, Nr. 2427.

Parmotrema chinense (Osbeck) Hale & Ahti

Rote Liste Hessen 1

Fundort: TK 5418/1, Vorderer Vogelsberg, nördlich Pohlheim-Hausen, Heckenstreifen am Waldrand am Kirchberg, 250 m ü. NN, corticol, Zweige von Schwarzdorn, 26. November 2003, Nr. 1647; TK 4819/1, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, südlich Kirchlotheim, Hagenstein, epilithisch, vertikale, besonnte Grauwackefelsen, 350 m ü. NN, 21. September 2005, Nr. 2024; TK 5021/1, Westhessische Senke, nördlich Schlierbach, Weg zum aufgelassenen Steinbruchgelände, corticol, am Stamm von Salweide, 220 m ü. NN, 14. Mai 2006, Nr. 2244; TK 6018/4, Messeler Hügelland, südlich Messel, Grube Messel, corticol, Stamm von Salweide, 120 m ü. NN, 12. Mai 2007, Nr. 2416; TK 5418/1, Vorderer Vogelsberg, südwestlich Annerod, NSG „Hohe Warte“, corticol, an Zweigen von Schwarzdorn an nordexponiertem Gebüschrand, 230 m ü. NN, 26. Juni 2008, Nr. 2606.

Peltigera degenii Gyelnik

Rote Liste Hessen 2

Fundort: TK 5526/1, Hohe Rhön, südöstlich Wüstensachsen, Naturwaldreservat Stirnberg, Totalreservat, 750 m ü. NN, epibryophytisch, Basaltblöcke in Schluchtwald, 20. September 2006, Nr. 2306.

Pertusaria pseudocorallina (Lilj.) Arnold

Rote Liste Hessen D

Fundorte: TK 5814/1, Westlicher Hintertauns, Burg Hohenstein, östliche Aartalhänge, 300 m ü. NN, epilithisch, exponierter Schieferfelsenkopf in Eichen-Hainbuchen-Trockenwald, 13. September 2007, Nr. 2466; TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, Tal gegenüber Hünseburg, westlich Bringhausen, 280 m ü. NN, epilithisch, Grauwackefelsflur, 2. Mai 2006, Nr. 2259; TK 5414/2, Oberwesterwald, nördlich Mengerskirchen, FFH-Gebiet Heidekopf und Knoten, 470 m ü. NN, epilithisch, exponierter Basaltfelsen, 3. Juni 2009, Nr. 2787.

Porina guentheri (Flotow) Zahlbr.

Rote Liste Hessen R

THÜS (2002) nennt ein Vorkommen von *Porina guentheri* aus dem Hohen Vogelsberg und zwar vom Schwarzen Fluß westlich Ilbenhausen. Weitere Vorkommen sind aus dem südlichen Schwarzwald bekannt (WIRTH 1995).

Fundorte: TK 5421/3, Hoher Vogelsberg, östlich Rudingshain, Naturwaldreservat Niddahänge, Totalreservat und Vergleichsfläche, 550 und 610 m ü. NN, epilithisch, auf Basaltblöcken im Bachbett der Nidda, 27. Juli und 6. August 2009, Nr. 2844 und 2845.

Porina linearis (Leighton) Zahlbr.

Rote Liste Hessen D

KÜMMERLING (1991) nennt einen Einzelfund aus dem östlichen Meißnervorland: „Frankershausen, nördlich, stark geneigte, südwestexponierte Böschung über Dolomit an Feldweg“. Jenes ist der Erstdnachweis für das Hessische Bergland gewesen.

Fundorte: TK 4719/4, Waldecker Tafel, südwestlich Oberwerbe, FFH-Gebiet Langenstein bei Oberwerbe, 350 m ü. NN, epilithisch, beschattete, vertikale Kalkfelswand in Rotbuchenwald, 25. Mai 2004, Nr. 1739; TK 4519/1, Waldecker Tafel, Hesperingshausen, FFH-Gebiet Büchenberg und Platzberg bei Hesperingshausen, 250 m ü. NN, epilithisch, beschatteter Kalkfelsen, 2. Juni 2004, Nr. 1725.

Porpidia contraponenda (Arn.) Knoph & Hertel

Rote Liste Hessen D

Die Probe wurde dünnschichtchromatographisch untersucht und enthält Methyl-2'-O-Methylmicrophyllinat.

Fundort: TK 4819/2, Kellerwald, südlich Basdorf, NSG Hünselburg und Lindenberg, 300 m ü. NN, epilithisch, Grauwackefelsen in Eichen-Hainbuchenwald, 17. April 2004, Nr. 1828.

Porpidia speirea (Ach.) Krempel.

Rote Liste Hessen D

Die Probe weist die typischen weißen Lagerkragen um die Apothecien auf, wurde dünnschichtchromatographisch untersucht und enthält Confluentinsäure und 2'-O-Methylperlatsäure. KÜMMERLING (1991) nennt diese Flechte vom Hohen Meißner.

Fundort: TK 5526/1, Hohe Rhön, südöstlich Wüstensachsen, Naturwaldreservat Stirnberg, Totalreservat, 890 m ü. NN, Basaltblockhalde am Gipfelplateau, 14. Oktober 2006, Nr. 2551.

Protoparmelia atriseda (Fr.) R.Sant. & V.Wirth

Rote Liste Hessen 3

Aus Hessen sind Vorkommen dieser Flechte aus den Hochlagen der Rhön bekannt und zwar von der Milseburg (POELT & LEUCKERT 1991) und der Steinwand (WIRTH unveröff.).

Fundort: TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, Gipfelbereich des Daudenbergs, 460 m ü. NN, epilithisch, Grauwacke-Blockhalde, 22. Oktober 2004, Nr. 1840.

Psorotichia schaeferi (Massal.) Arnold

Rote Liste Hessen D

Fundorte: TK 5215/3, Oberwesterwald, südlich Langenaubach, NSG Wildweiberhäuschen, 440 m ü. NN, epilithisch, Silkatgestein, 10. November 2001, det. R. CEZANNE & M. EICHLER, Nr. 1527.

Rhizocarpon plicatile (Leighton) A.L.Sm.

Rote Liste Hessen G

Fundort: TK 4819/2, Kellerwald, südlich Basdorf, NSG Hünselburg und Lindenberg, 300 m ü. NN, epilithisch, Grauwackefelsen in Eichen-Hainbuchen-Wald, 17. April 2004, Nr. 1691; TK 4819/2, Kellerwald, südlich Albert-Schweitzer-Lager, Blockhalde im Hundsbachtal, 320 m ü. NN, epilithisch, Grauwackeblöcke, 19. Mai 2006, Nr. 2296; TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, westlich Bringhausen, Bloßenberg, 260 m ü. NN, epilithisch, Grauwackegestein, Felsgruppe in lichthem Kiefern-Eichenwald, 15. April 2006.

Rhizocarpon simillimum (Anzi) Lettau

Neufund für Hessen!

Fundort: TK 4819/2, Kellerwald, südlich Vöhl, NSG Hünselburg, 400 m ü. NN, epilithisch, Grauwackefelsen im Eichen-Hainbuchen-Wald, 17. April 2004, Nr. 1744.

Rinodina immersa (Körber) Zahlbr.

Rote Liste Hessen D

Fundort: TK 4422/1, Oberwälder Land, westlich Deisel, Kalkmagerrasen „Auf der Burg“, 230 m ü. NN, epilithisch, Kalksteinscherben an besonnter Wegböschung, 17. August 2007, conf. A. Aptroot, Nr. 2449.

Staurothele hymenogonia (Nyl.) Th. Fr.

Neufund für Hessen!

Fundorte: TK 5517/2, Marburg-Gießener Lahntal, südöstlich Niederkleen, Metzkeköppl, 240 m ü. NN, epilithisch, besonnter Kalkfelsen, 31. März 2002, Nr. 1436.

Thelotrema lepadinum (Ach.) Ach.

Rote Liste Hessen 1

Fundort: TK 5115/3, Hochsauerland, Forsthaus nördlich Offdillin, Quellgebiet der Dill, Mischwald, 510 m ü. NN, corticol, Stamm von absterbender Stieleiche, 25. März 2005, Nr. 1973.

Toninia athallina (Hepp) Timdal

Rote Liste Hessen D

Fundorte: TK 5615/1, Limburger Becken, Runkel, NSG Wehrley, 125 m ü. NN, epilithisch, exponierter Kalkfelsen, 25. August 2002, det. R. CEZANNE & M. EICHLER, Nr. 1524.

Usnea substerilis Mot.

Rote Liste Hessen -

Fundort: TK 5316/3, Gladenbacher Bergland, nordwestlich Kölschhausen, nahe NSG Koppe, corticol, an Zweigen von Schwarzdorn, 250 m ü. NN, 24. November 1996, det. P. CLERC, Nr. 1706.

Vezdaea acicularis Coppins

Rote Liste Hessen -

Fundort: TK 5115/1, Hochsauerland, Rittershausen, nordnordwestlich, Stoppelhain, Quellgebiet des Langenbachs, 540 m ü. NN, epigäisch, Rohhumus an Wegböschung in Fichtenforst, 12. Oktober 2007, Nr. 2490.

Vulpicida pinastri (Scop.) Mattson & M.J.Lai

Rote Liste Hessen 2

Fundort: TK 5418/1, Marburg-Gießener Lahntal, Gießener Stadtgebiet, Parkplatzfläche beim Philosophikum, 165 m ü. NN, corticol, am Stamm von Eiche, 19. Februar 2005; TK 4718/1, Hochsauerland, nordöstlich Usseln, NSG Osterkopf, 680 m ü. NN, epixyl, Fichtenstubben in Heide, 10. Juli 2008, Nr. 2623.

Flechtenbewohnende und flechtenähnliche Pilze

Bachmanniomyces uncialicola (Zopf) D.Hawksw.

Neufund für Hessen!

Fundort: TK 5315/4, Oberwesterwald, östlich Beilstein, westexponierter felsiger Hang oberhalb der Ulmtalsperre, 350 m ü. NN, parasitisch auf *Cladonia uncialis*, 12. Oktober 2004, det. W. v. BRACKEL, Nr. 2534.

Chaenothecopsis pusilla (Ach.) A.F.W.Schmidt

Rote Liste Hessen 1

Fundort: TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, Tal des Bärenbaches, 320 m ü. NN, epixyl, stehender, toter Fichtenstamm, 12. Oktober 2004, Nr. 1819.

Dactylospora parasitica (Flörke) Zopf**Neufund für Hessen!**

Fundort: TK 4819/2, Kellerwald, südlich Vöhl, NSG Hünseburg, 300 m ü. NN, parasitisch auf *Ochrolechia/Pertusaria* spec. auf Rinde von Traubeneiche, 17. April 2004, Nr.1721.

Endococcus brachysporus (Zopf) Brand & Diederich**Neufund für Hessen!**

SÉRUSIAUX & al. (1999) schlagen ein engeres Artkonzept für die Gattung *Endococcus* vor als TRIEBEL (1989), die drei Arten unterscheidet: *E. perpusillus* Nyl., *E. propinquus* (Koerber) Hawksw. und *E. rugulosus* Nyl.. Dieses engere Artkonzept unterscheidet weitere Sippen aufgrund von Sporen-, Ascus- und Perithezienmerkmalen und ihrer Wirtsspezifität. Unter diesen Gesichtspunkten wurden die eigenen Proben durchgesehen.

Fundorte: TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, Ederseesteilhang am Ahrensberg, 260 m ü. NN, parasitisch auf *Porpidia* spec. auf besonntem Grauwackefelsen, 16. September 2004, Nr. 1810; TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, Grauwackeblockhalde am Daudenberg, 440 m ü. NN, parasitisch auf *Porpidia* cf. *tuberculosa*, 2. Mai 2006, Nr. 2254; TK 5526/1, Hohe Rhön, südöstlich Wüstensachsen, Naturwaldreservat Stirnberg, Totalreservat, 750 m ü. NN, parasitisch auf *Porpidia* spec. in Basaltblockfeld, 20. September 2006, Nr. 2305.

Endococcus exerrans Nyl.**Neufund für Hessen!**

Nach Meinung von SÉRUSIAUX & al. (1999) lassen sich mindestens 6 Arten der Gattung *Endococcus* unterscheiden, die auf *Rhizocarpon*-Arten parasitieren, von denen drei Arten gültig beschrieben sind und für die Merkmale genannt werden.

Fundort: TK 4819/2, Kellerwald, südlich Vöhl, NSG Hünseburg, 400 m ü. NN, Grauwackefelsen, parasitisch auf *Rhizocarpon distinctum*, 18. August 2003, leg. R. Kubosch, Nr. 1728.

Endococcus macrosporus (Arnold) Nyl.**Neufund für Hessen!**

Fundort: TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, südwestlich Bringhausen, an der Mündung des Keßbachs in den Banfebach, 280 m ü. NN, Grauwacke-Schiefer-Felskopf, parasitisch auf *Rhizocarpon geographicum*, 22. Oktober 2004, Nr. 1863.

Karschia talcophila (Ach. ex Flot.) Körb.**Rote Liste Hessen D**

Fundorte: TK 5912/2, Oberes Mittelrheintal, Lorchhausen, FFH-Gebiet Rheintal bei Lorch, 240 m ü. NN, parasitisch auf *Diploschistes scruposus* auf besonntem Schieferfelskopf, 16. September 2003, Nr. 1620; TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, südwestlich Bringhausen, an der Mündung des Keßbachs in Banfebach, 280 m ü. NN, parasitisch auf *Diploschistes scruposus* auf Grauwacke-Schiefer-Felsen, 22. Oktober 2004, Nr. 1864; TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, Ederseesteilhang am Ahrensberg, 260 m ü. NN, parasitisch auf *Diploschistes scruposus* auf besonntem Grauwackefelsen, 16. September 2004, Nr. 1809.

Laeviomycetes pertusariicola (Nyl.) D.Hawksw.**Neufund für Hessen!**

Fundorte: TK 5526/1, Hohe Rhön, südöstlich Wüstensachsen, Naturwaldreservat Stirnberg, Totalreservat, Probekreis 9, 700 m ü. NN, parasitisch auf *Pertusaria* cf. *leioplaca* am Stamm von Rotbuche, 21. September 2006, Nr. 2500.

Leptorhaphis atomaria (Ach.) Szat.**Rote Liste Hessen D**

Fundort: TK 5517/2, Östlicher Hintertaunus, Gewerbegebiet am Ortsrand von Oberkleen, 240 m ü. NN, am Stammfuß von Zitterpappel, 30. Oktober 2005, det. A. Aptroot, Nr. 2119.

Lichenonium xanthoriae M.S.Christ.**Rote Liste Hessen -**

Fundort: TK 4819/4, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, nördlich Altenlotheim, Fahrentrisch, 440 m ü. NN, parasitisch auf *Xanthoria polycarpa* an Zweigen von Eberesche, 31. August 2004, Nr. 1794.

Lichenostigma rugosum G.Thor**Rote Liste Hessen D**

Fundorte: TK 4820/4, Kellerwald, Bad Wildungen, NSG Bilstein, 350 m ü. NN, parasitisch auf *Diploschistes scruposus*, 28. Juni 2002, leg. R. KUBOSCH, Nr. 1484; TK 5216/1, Gladenbacher Bergland, Tringenstein, Burgruine Tringenstein, 520 m ü. NN, parasitisch auf *Diploschistes scruposus*, besonnter Diabasfels, 9. November 1998, Nr. 1308; TK 5913/3, Hoher Taunus, Assmannshausen, FFH-Gebiet „Teufelskadrich bei Lorch“, 400 m ü. NN, parasitisch auf *Diploschistes scruposus*, Quarzschutthalde, 29. September 2003, Nr. 1623; TK 4819/2, Kellerwald, südlich Basdorf, NSG Hünseburg und Lindenberg, 300 m ü. NN, parasitisch auf *Diploschistes scruposus*, 17. April 2004, Nr. 1698; TK 5426/3, Hohe Rhön, östlich Melperts, Basaltfelsen in Bergweide, 730 m ü. NN, parasitisch auf *Diploschistes scruposus*, leg. U. KIRSCHBAUM, 23. August 2004, Nr. 1917; TK 5814/1, Westlicher Hintertaunus, Burg Hohenstein, östliche Aartalhänge, 300 m ü. NN, parasitisch auf *Diploschistes scruposus*, besonnter Schieferfelskopf in Eichen-Hainbuchen-Trockenwald, 13. September 2007, Nr. 2469.

Naetrocymbe punctiformis (Pers.) R.C.Harris**Rote Liste Hessen 1**

Fundort: TK 5526/1, Hohe Rhön, südöstlich Wüstensachsen, Naturwaldreservat Stirnberg, Totalreservat, 700 m ü. NN, corticol, auf glatter Rinde von Zweigen von Esche, 14. Oktober 2006, Nr. 2358.

Neocoleroa inundata (Vain.) Diederich**Neufund für Deutschland!**

Als Wirtsflechten von *Neocoleroa inundata* werden *Bacidina arnoldiana*, *B. inundata* und *Bacidina spec.* angegeben. Vorkommen werden aus den Ländern Luxembourg, Österreich, Madeira und den Niederlanden genannt (SÉRUSIAUX & al. 1999).

Fundort: TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, oberes Bärenbachtal, nördlich Fahrentrisch, 420 m ü. NN, parasitisch auf *Bacidina inundata* auf Grauwacksteinen im Bachbett, 7. Dezember 2005, det. W. v. BRACKEL, Nr. 2532.

Pyrenidium actinellum Nyl. s. lat.**Neufund für Hessen!**

Pyrenidium actinellum s. lat. wurde auf verschiedenen Flechtenarten beobachtet, ist weit verbreitet und auch von der südlichen Hemisphäre bekannt und umfaßt vermutlich mehrere Sippen (IHLEN 1998, WEDIN 1994).

Fundort: TK 4820/1, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, nordwestlich Kleinern, Heimbachtal, 330 m ü. NN, parasitisch auf *Baeomyces rufus*, Wegböschung im Wald, Tonschiefer, 5. August 2008, Nr. 2720; TK 5421/3, Hoher Vogelsberg, östlich Rudingshain, Naturwaldreservat Niddahänge, Totalreservat, 550 m ü. NN, Basaltblock im Bachbett, parasitisch auf *Baeomyces rufus*, 28. Juli 2009, Nr. 2814.

Roselliniella microthelia (Wallr.) Nik. Hoffm. & Hafellner **Rote Liste Hessen D**

Fundort: TK 4819/4, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, nördlich Altenlotheim, Wacholderheide, 370 m ü. NN, parasitisch auf *Trapelia* cf. *placodioides* auf besonnten Schieferfelsen, 31. August 2004, det. R. CEZANNE & M. EICHLER, Nr. 1943.

Sphaerellothecium propinquellum (Nyl.) Cl.Roux & Triebel Rote Liste Hessen -

Fundort: 5216/3, Gladenbacher Bergland, Bicken, nördlich, Hoffeld, 330 m ü. NN, parasitisch, auf Apothecienscheibe von *Lecanora carpinea*, am Stamm von freistehender Esche, 20. März 2005, Nr. 2079.

Taeniolella delicata M.S.Christ. & D.Hawksw.

Neufund für Hessen!

Bei SCHOLZ (2000) heißt es: „Bisher von *Physconia distorta* und verschiedenen Krustenflechten bekannt.“ WIRTH (1999) nennt als Wirt explizit *Pertusaria leioplaca*.

Fundort: TK 4819/2, Kellerwald, Nationalpark Kellerwald-Edersee, oberes Bärenbachtal, nördlich Fahrentirsch, 420 m ü. NN, parasitisch auf *Pertusaria leioplaca* am Stamm von Hainbuche, 15. März 2006, det. W. v. Brackel, Nr. 2507; TK 5819/4, Untermainebene, südlich Rückingen, Naturwaldreservat Kinzigau, 100 m ü. NN, parasitisch auf *Pertusaria leioplaca* am Stamm von Hainbuche, Eichen-Hainbuchen-Auwald, 13. Oktober 2008, Nr. 2687.

Danksagung

Viele dieser Funde gelangen im Rahmen von Auftragsarbeiten für das Nationalparkamt Kellerwald-Edersee, die Nordwestdeutsche Forstliche Versuchsanstalt, die Naturschutzbehörden der Regierungspräsidien in Kassel, Gießen und Darmstadt, Hessen-Forst FENA sowie mehrere Planungsbüros. Diesen Stellen danke ich für die Erlaubnis zur Publikation der Funde.

GERHARD KESPER steuerte einen Fund von *Hymenelia lacustris* bei, DR. HOLGER THÜS einen Fund von *Catillaria atomarioides*.

Für die Überprüfung bzw. Bestimmung einiger Proben danke ich MARION EICHLER, DR. ANDRE APTROOT, WOLFGANG VON BRACKEL, RAINER CEZANNE, DR. PHILIPPE CLERC und DR. CHRISTIAN PRINTZEN. Bei der Dünnschichtchromatographie im Forschungsinstitut Senckenberg halfen ELKE BRUDE und DR. CHRISTIAN PRINTZEN.

Literatur

- BLECHERT O. (2000): Bemerkenswerte Kryptogamen des Marburger Umlandes. – Hess. Flor. Briefe **49**: 11-16.
- CEZANNE R. & EICHLER M. (1996): Neue und bemerkenswerte Flechtenfunde in Darmstadt. – Hess. Flor. Briefe **45**: 33-51.
- CEZANNE R., EICHLER M., HOHMANN M.-L. & WIRTH V. (2008): Die Flechten des Odenwaldes. – andrias **17**: 1-520, Anhang.
- CEZANNE R., EICHLER M. & WIRTH V. (2004): Flechten-Exkursion in der Umgebung von Bad Wildungen 04./05. Oktober 2002. – Hess. Flor. Briefe **53**: 17-28.
- CEZANNE R., EICHLER M. & THÜS H. (2002): Nachträge zur „Roten Liste der Flechten Hessens“. Erste Folge. – Botanik u. Naturschutz in Hessen **15**: 107-142.
- CLAUZADE G. & ROUX C. (1985): Likenoj de okcidenta Europo. Ilustria determinlibro. – Bull. Soc. Bot. Centre-Ouest, Nouv. sér., num. spéc. **7**: 1-893.
- IHLER P. G. (1998): The lichenicolous fungi on species of the genera *Baeomyces*, *Dibaeis* and *Icmadophila* in Norway. – Lichenologist **30**(1): 27-57.
- KORNECK D. (1974): Xerothermvegetation in Rheinland-Pfalz und Nachbargebieten. – Schriftenr. f. Vegetationskd. **7**: 1-196, 157 Tab.
- KÜMMERLING H. (1991): Zur Kenntnis der Flechtenflora am Hohen Meißner und seinem Vorland (Hessen) unter besonderer Berücksichtigung chemischer Merkmale. – Bibl. Lichenol. **41**: 1-315.

- LUMBSCH H. T. & MIETZSCH H. (1990): Interessante Funde von Flechten und Flechtenparasiten in Hessen. – Jb. Nass. Ver. Naturk. **112**: 67-84.
- POELT J. & LEUCKERT C. (1991): Der Formenkreis von *Protoparmelia atriseda* (Lichenes, Lecanoraceae) in Europa. – Nova Hedwigia **61**: 525-545.
- POELT J. & KALB K. (1985): Die Flechte *Caloplaca congregiens* und ihre Verwandten: Taxonomie, Biologie und Verbreitung. – Flora **176**: 129-140.
- POELT J. (1953): Mitteleuropäische Flechten I. – Mitt. Bot. Staatsamml. Muench. I: 230-238.
- POELT J. (1969): Bestimmungsschlüssel europäischer Flechten. – J. Cramer-Verlag, Lehre.
- SCHÖLLER H. & KALTHOFF J. (1999): Die Flechten-, Moos- und Pilzsammlungen im Herbarium Senckenbergianum (FR). – Courier Forschungsinstitut Senckenberg **217**: 45-71.
- SCHÖLLER H. (1996): Rote Liste der Flechten (Lichenes) Hessens. – In: Hessisches Ministerium des Inneren und für Landwirtschaft, Forsten und Naturschutz [Hrsg.]: Rote Liste der Pflanzen und Tiere Hessens.
- SCHOLZ P. (2000): Katalog der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze Deutschlands. – Schriftenr. f. Vegetationskd. **31**: 1-298.
- SCRIBA L. (1900): Cladonien, hauptsächlich im Taunus gesammelt. – Beiblatt zur Hedwigia **35**: 43-47.
- SÉRUSIAUX E., DIEDERICH P., BRAND A. M. & BOOM VAN DEN P. (1999): New or interesting lichens and lichenicolous fungi from Belgium and Luxembourg. VIII. – Lejeunia **162**: 1-95.
- TEUBER D. (1995): Bemerkenswerte Flechtenfunde im Gladenbacher Bergland und im mittleren Lahntal. – Hess. Flor. Briefe **44**: 49-52.
- TEUBER D. (2001): Weitere interessante Flechtenfunde im westlichen Mittelhessen. – Hess. Flor. Briefe **50**: 10-18.
- TEUBER D. (2006): Ergebnisse flechtenkundlicher Untersuchungen aus vier bodensauren Buchenwäldern. Naturwaldreservate in Hessen. Bd. **9** – Mitteilungen der hessischen Landesforstverwaltung 40: 1-86.
- THÜS H. & DORNES P. (2003): Neu- und Wiederfunde von Flechten in Hessen. – Hess. Flor. Briefe **52**: 62-67.
- THÜS H. (2002) Taxonomie, Verbreitung und Ökologie silicoler Süßwasserflechten im außeralpinen Mitteleuropa. – Bibl. Lichenol. **83**: 1-168, Anhang.
- TRIEBEL D. (1989) Lecideicole Ascomyceten. Eine Revision der obligat lichenicolen Ascomyceten auf lecideoiden Flechten. – Bibl. Lichenol. **35**: 1-278, Anhang.
- WEDIN M. (1994): New and noteworthy lichenicolous fungi from southernmost South America. – Lichenologist **26**: 301-310.
- WIRTH V. (1985): Herkunft und Ökologie anthropogen geförderter Rinden- und Holzflechten. – Tuexenia **5**: 523-535.
- WIRTH V (1995): Die Flechten Baden-Württembergs. 2. Aufl. Verlag Eugen Ulmer: 1006 S., Stuttgart.
- WIRTH V (1999): Neu- und Wiederfunde von Flechten und flechtenbewohnenden Pilzen in Deutschland. – Jahresh. Ges. Naturkd. Wuerttemb. **155**: 227-236.
- WIRTH V., V. BRACKEL W., DE BRUYN U., CEZANNE R., DÜRHAMMER O., FEUERER T., HAUCK M., LITTERSKI B., OTTE V., SCHIEFELBEIN U., SCHOLZ P. & SCHULZ M. (2009): Checkliste der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze Deutschlands. – <http://checklists.de>
- WIRTH V., SCHÖLLER H., SCHOLZ P., ERNST G., FEUERER T., GNÜCHTEL A., HAUCK M., JACOBSEN P., JOHN V. & LITTERSKI B. (1996): Rote Liste der Flechten (Lichenes) der Bundesrepublik Deutschland. – Schriftenr. f. Vegetationskd. **28**: 307-368.

Verfasser

Dietmar Teuber
 Rosenweg 1
 35644 Hohenahr-Großaltenstädten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hessische Floristische Briefe](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [58](#)

Autor(en)/Author(s): Teuber Dietmar

Artikel/Article: [Weitere interessante Funde von Flechten, flechtenbewohnenden und flechtenähnlichen Pilzen aus Hessen 13-26](#)